

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	06.03.2012
Ausschuss Soziales und Senioren	08.03.2012
Unterausschuss Informations- und Kommunikationstechniken	12.03.2012
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	19.03.2012

### Bericht der Behindertenbeauftragten 03/2012

#### IntraNet-Projekt der Stadtverwaltung Köln als Leuchtturm geehrt

Die barrierefreie Gestaltung des städtischen Intranets wurde am 2. Februar in Hamburg als Leuchtturmprojekt für barrierefreie Informationstechnik ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgte durch BIK@work, ein durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördertes Projekt in der Trägerschaft des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes. BIK steht für „Barrierefrei informieren und kommunizieren“.

2008 hatte die Intranet-Redaktion mit der Umsetzung der Barrierefreiheit begonnen und im Jahr 2009 mit BIK@work einen Kooperationsvertrag zur Beratung und Unterstützung abgeschlossen. Dazu gehörte unter anderem ein Zeitplan für Tests, Entwicklerworkshops und für Schulungsmaßnahmen. In der Praxis zeigte sich, dass grundlegende Sensibilisierungsschulungen in Köln zu dem Zeitpunkt nicht mehr erforderlich waren. Durch die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und BIK@works bereits vor 2008 und ersten Aktivitäten zur Barrierefreiheit seit 2005 waren bereits wichtige Voraussetzungen geschaffen, wie von BIK@works im Zusammenhang mit der Auszeichnung anerkennend hervorgehoben wird.

Die gesetzliche Notwendigkeit, die Informationstechnik in Arbeitsstätten barrierefrei zu gestalten, ergibt sich für die öffentlichen Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen nicht nur aus dem SGB IX, sondern auch aus der Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach der "Barrierefreien Informationstechnik-Verordnung Nordrhein-Westfalen" (BITV). Dort heißt es im § 1: "Diese Verordnung gilt für Internet- und Intranetangebote". Der Geltungsbereich der Verordnung erstreckt sich gemäß dem Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalens § 1 Abs. 2 auch auf die Dienststellen und Einrichtungen der Gemeinden.

Außer der barrierefreien Umstellung wurde von der Intranet-Redaktion noch mehr unternommen: Intern programmierte Webanwendungen werden mittels BITV-Selbstbewertungstest geprüft und entsprechende Anpassungen im Anschluss vorgenommen. In das Ausschreibungsverfahren wurden die Anforderungen zur Barrierefreiheit integriert, das hausinterne Schulungszentrum bietet Kurse zur Erstellung barrierefreier PDF-Dokumente an und Formulare werden barrierefrei erstellt.

## **Veedelsentdecker-Broschüren für Menschen mit Behinderung erschienen**

Seit Ende Januar 2012 gibt es für die Kölner Stadtteile Ehrenfeld, Kalk und Mülheim sogenannte Veedelsentdecker-Broschüren. Das Besondere: die Stadtteil-Broschüren mit dem Zusatz „Mein Veedel“ sind alle in einfacher Sprache geschrieben. Sie konnten Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt für die KoKoBe (Koordinierungs- und Kontakt- und Beratungsstellen) erstellt werden.

Für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung ist es nicht immer leicht, sich in einer großen Stadt wie Köln zurechtzufinden. Dabei sollen die jetzt erschienenen Broschüren helfen, die von Menschen mit Behinderung erarbeitet und für Menschen mit Behinderung gedacht sind.

Die Veedelsentdecker sind eine Gruppe von 13 Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung. Mit Unterstützung durch die KoKoBe erkundeten sie die Stadtviertel Ehrenfeld, Kalk und Mülheim. Es entstanden drei Broschüren, in denen wichtige Orte aus dem jeweiligen Veedel beschrieben und dargestellt werden. Damit können die Erkundungen auch für andere nutzbar gemacht werden.

Die Gruppe wählte jeweils 10 aus ihrer Sicht wichtige Anlaufstellen in ihrem Veedel aus. Dazu gehörten Orte wie die Polizei, das Krankenhaus oder Bezirksrathaus, aber auch das Café um die Ecke, der Park vor der Tür oder ein Kaufhaus oder Einkaufszentrum. Die Orte wurden aufgesucht und hinsichtlich ihrer Besonderheiten und Barrierefreiheit erkundet. Bereits auf der Kölner Veranstaltung zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung 2011 stellten Mitglieder der Gruppe ihr Projekt im Rathaus vor.

In den nun vorliegenden Broschüren sind die Ergebnisse ansprechend aufgearbeitet. Jeder Ort wird in dem Heft kurz beschrieben und mit mehreren Fotos bebildert. Anschrift, Öffnungszeiten und Ansprechpersonen des jeweiligen Ortes sind übersichtlich dargestellt. Durch die einfache Sprache des Heftes können auch viele Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung die Texte gut lesen und verstehen. Sie sollen nun dabei helfen, das Veedel selber zu erkunden, sich gut zurechtzufinden, aber auch den einen oder anderen Geheimtipp kennen zu lernen.

Die Broschüren in einer 1. Auflage von jeweils 300 Exemplaren werden kostenlos abgegeben.